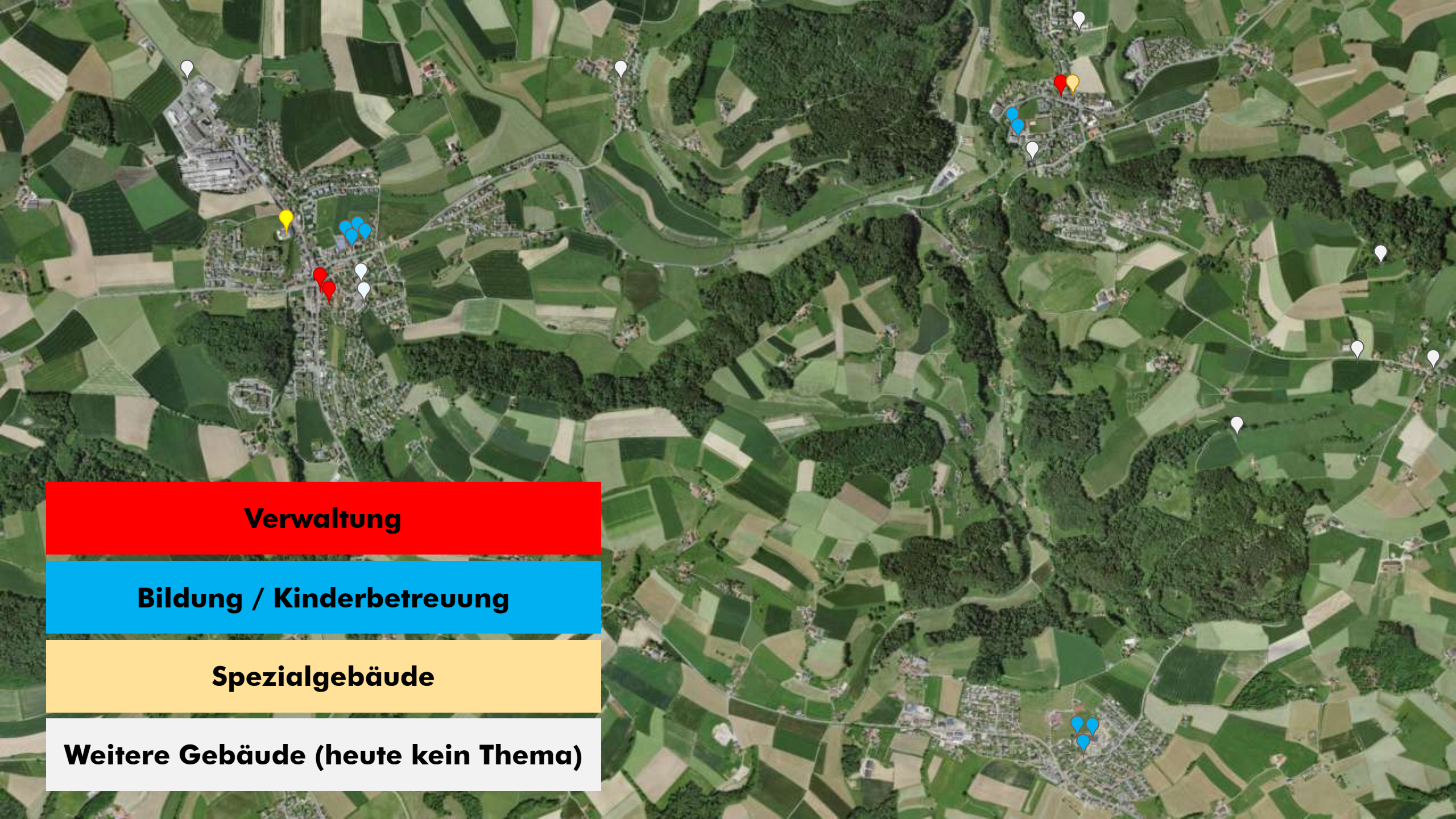




Informationsveranstaltung vom 5. Mai 2025

Immobilien der Gemeinde

Heute und in Zukunft

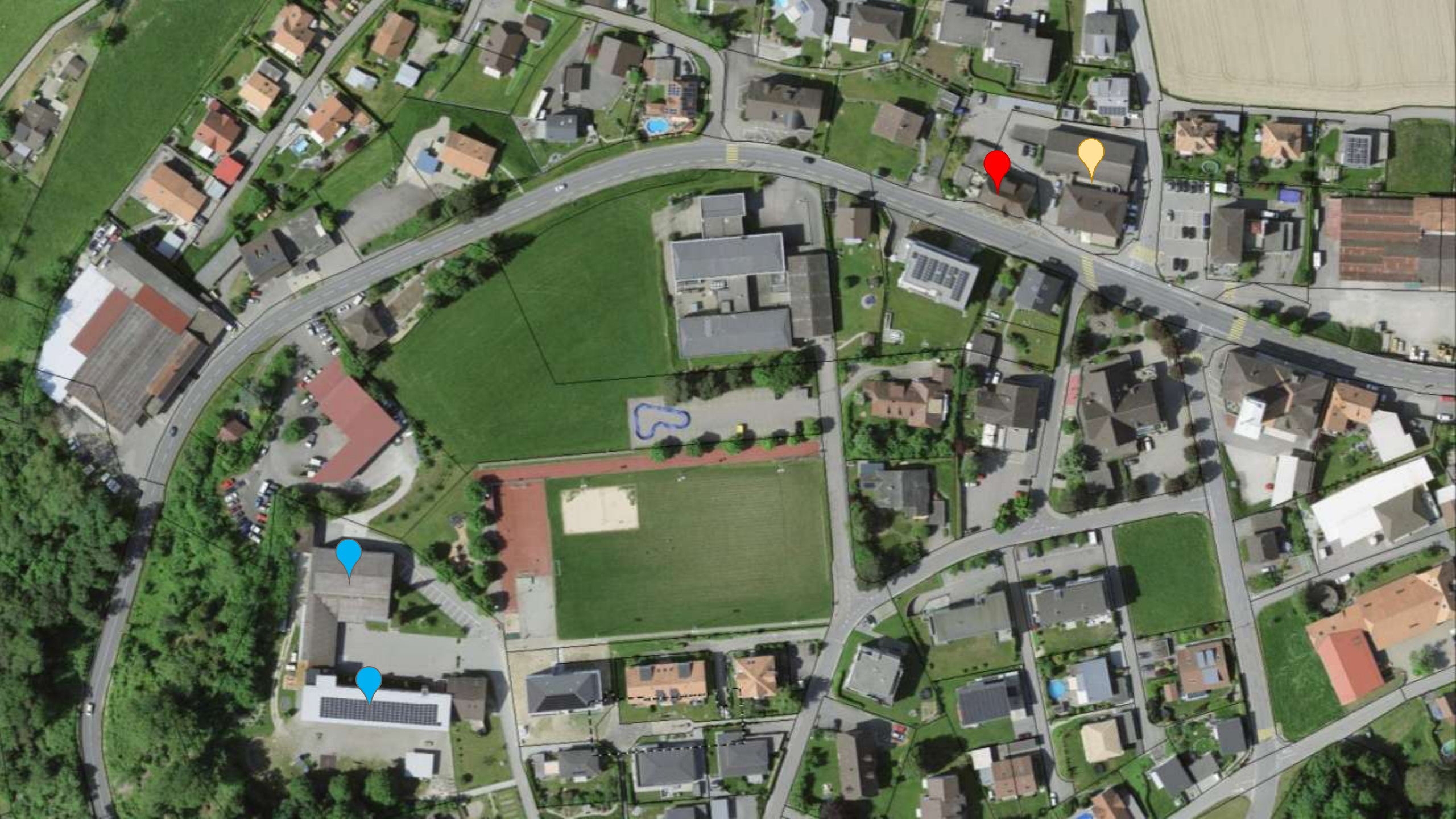


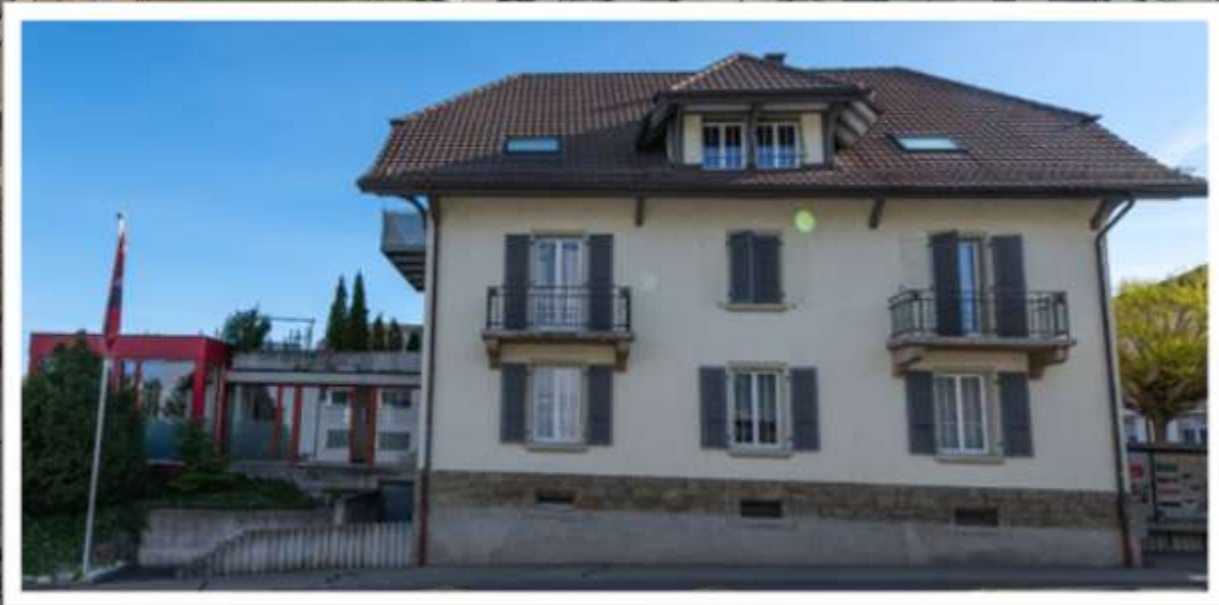
Verwaltung

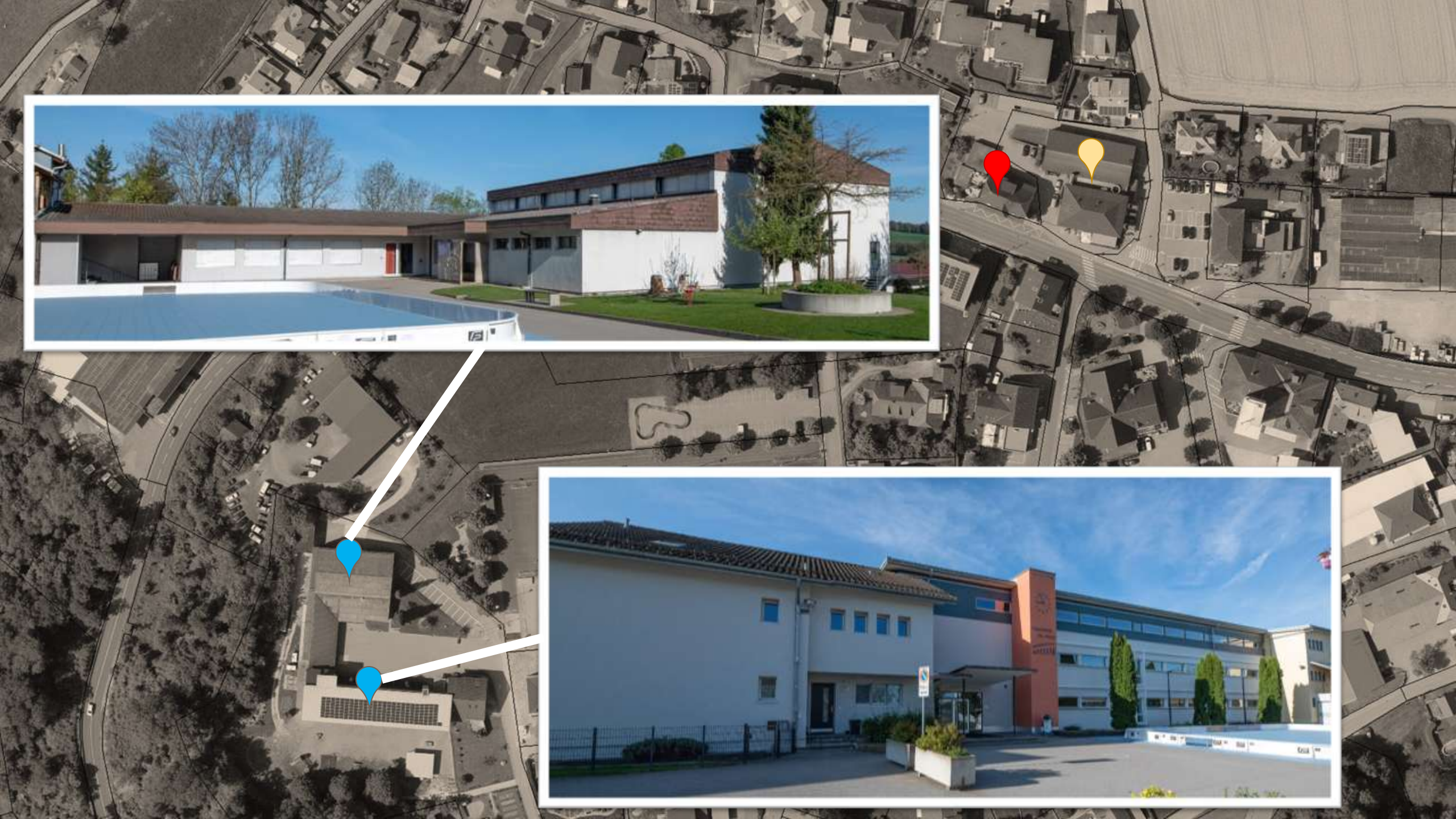
Bildung / Kinderbetreuung

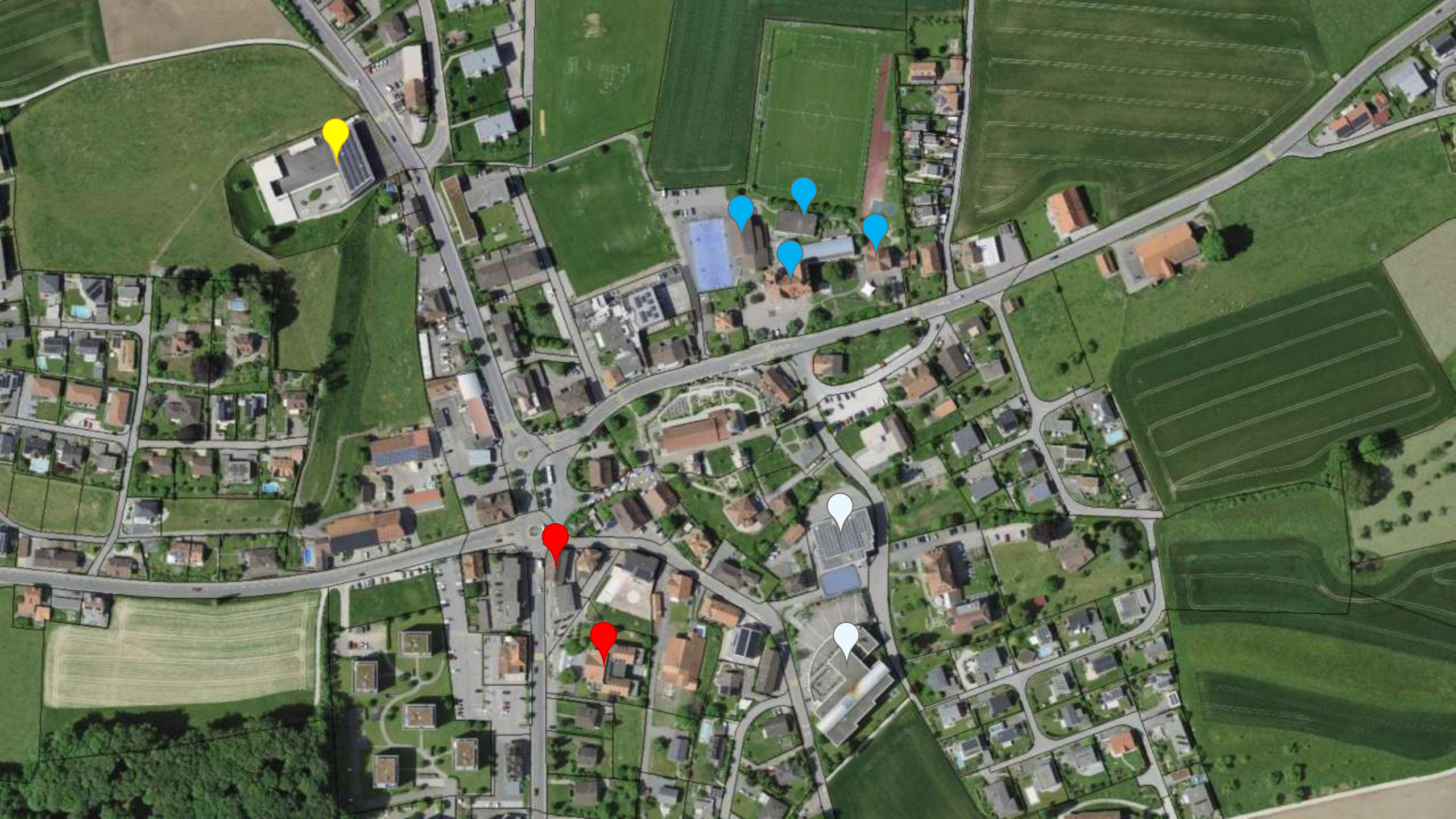
Spezialgebäude

Weitere Gebäude (heute kein Thema)

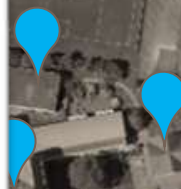






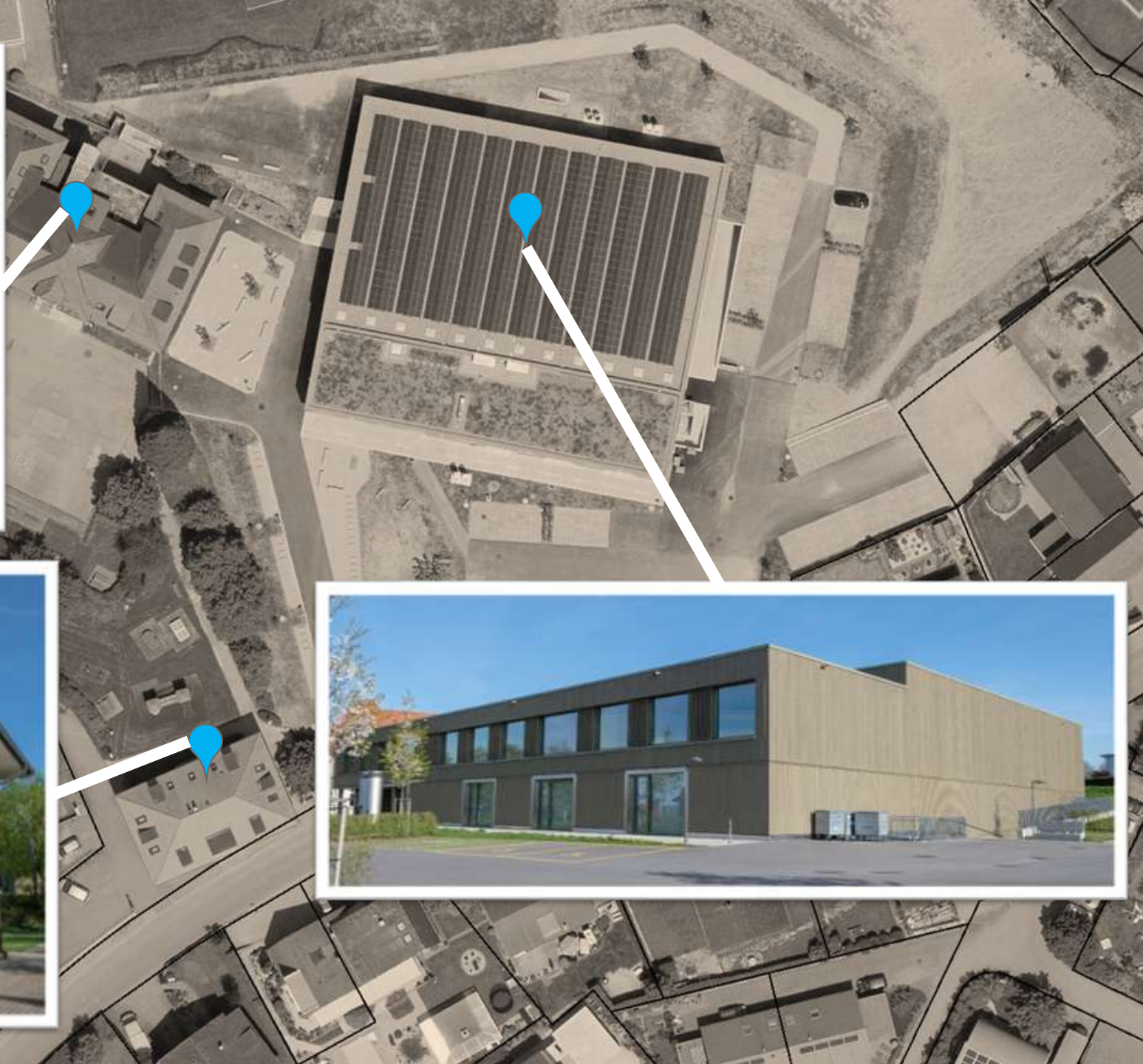












Anstehende Projekte

Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2025





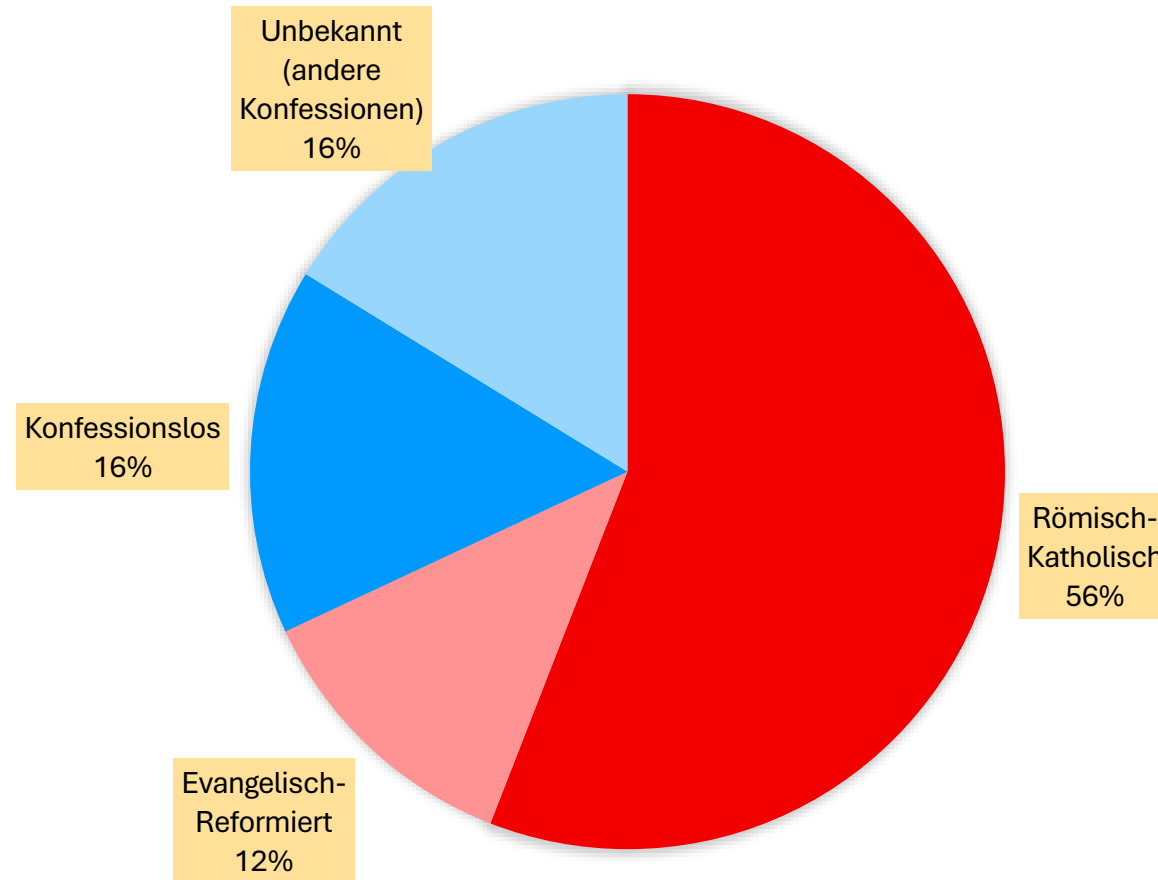
Neubau

Investitionsbedarf 1.295 Mio.

- Start der Projektierung im Jahr 2019
- Übernahme des Projekts als Legislaturziel 2021–2026 des Gemeinderats
- Erstellung des Programms zur Durchführung des Wettbewerbs im Jahr 2021
- Durchführung des Wettbewerbs im Jahr 2022 und Bestimmung des Siegerprojekts
- Weiterentwicklung des Siegerprojekts und Durchführung der Vorprüfungsverfahren



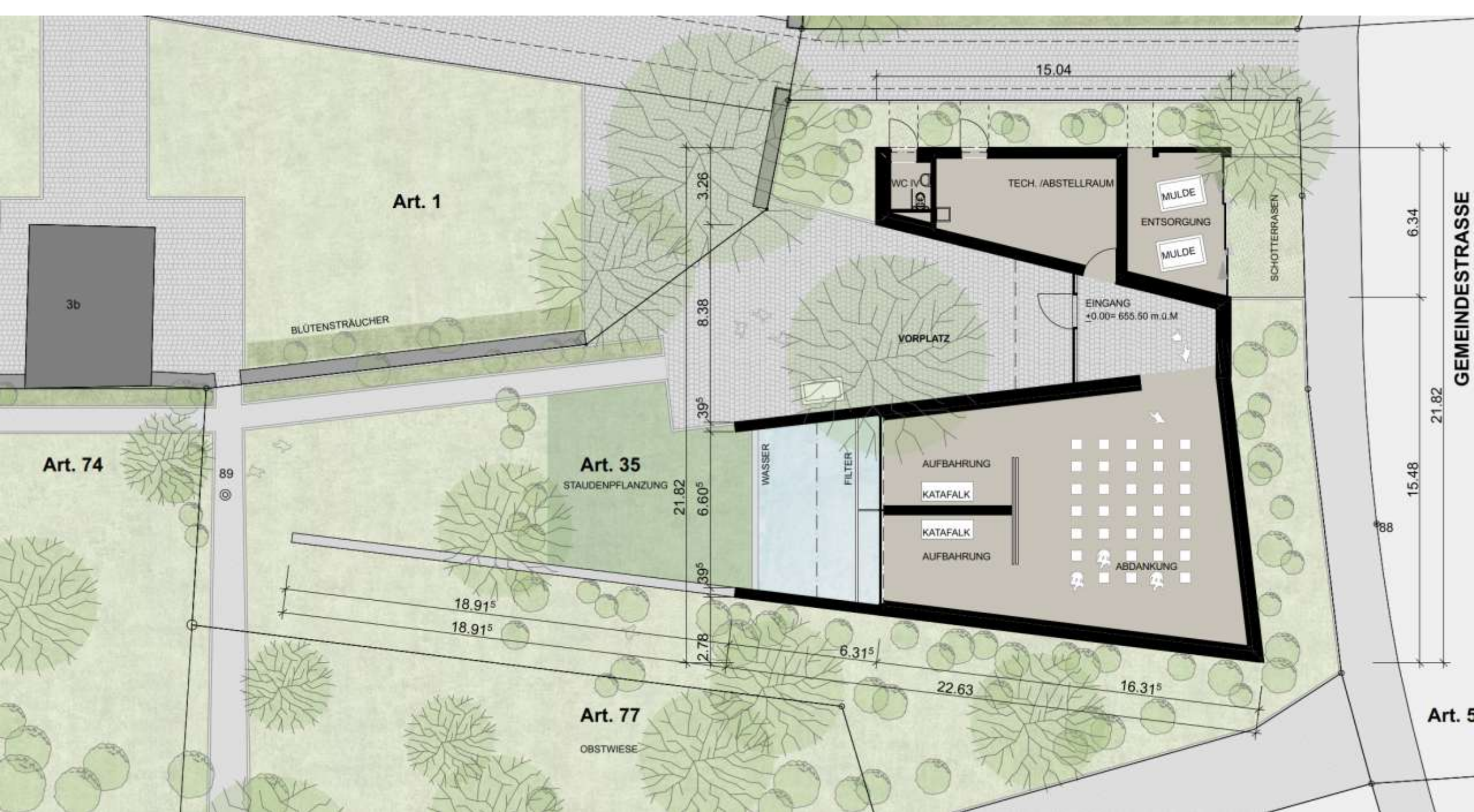
- Verteilung der Religionen/Konfessionen - alle Einwohnende Gemeinde Tafers, Stand April 2024

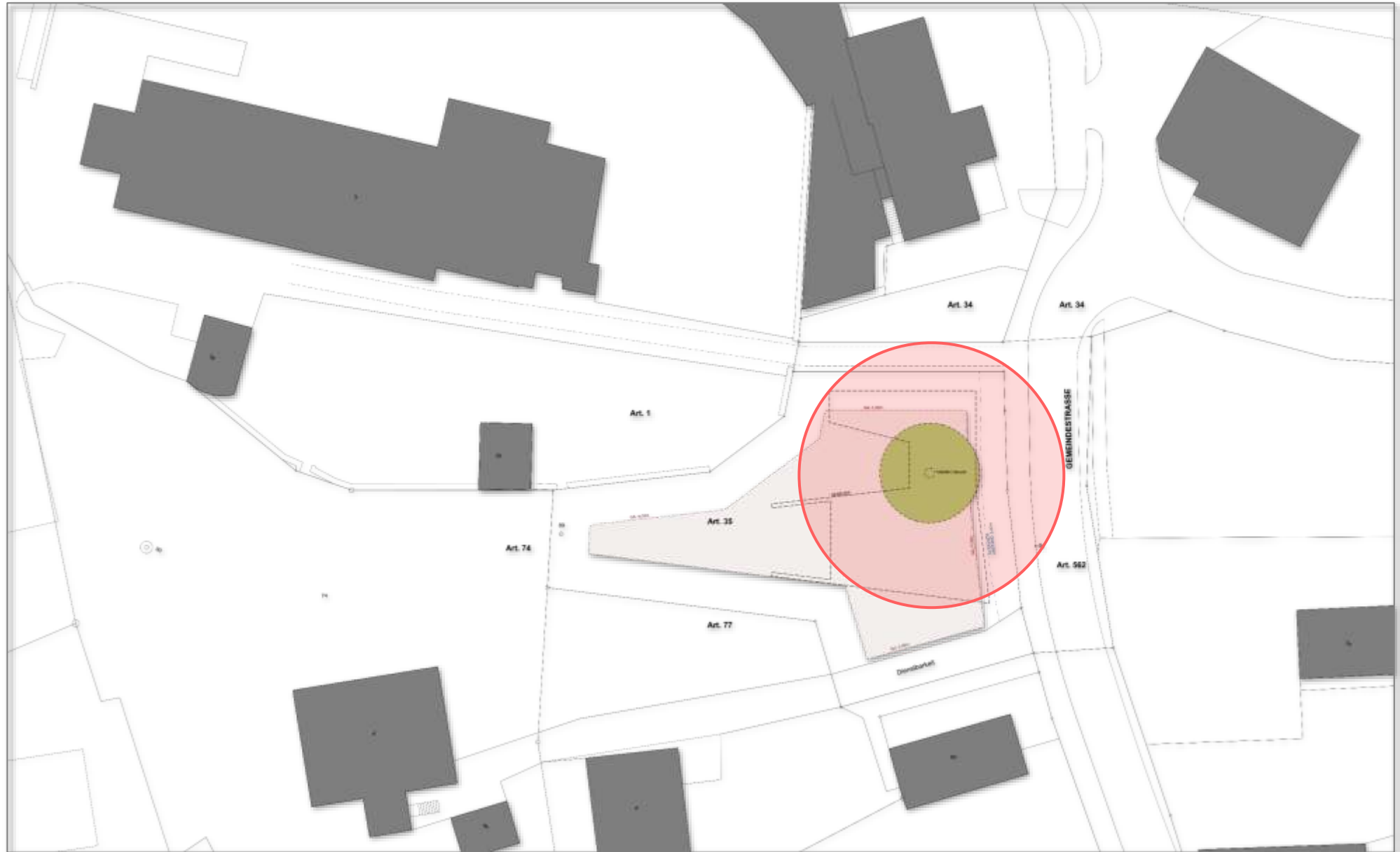


- Projekt entspricht dem Anforderungskatalog der Arbeitsgruppe. Im Wesentlichen:
 - Schlichtes Erscheinungsbild
 - Min. 2 Aufbahrungsplätze
 - Abdankungsraum für 50 Personen
 - Würdige, konfessionslose Innenaustattung
 - Barrierefreier Zugang

- Wahl des Standortes und Umgang mit dem Bestand
 - Bauland
 - Mammutbaum







Turnhalle St. Antoni



Baujahr 1970

Letzte grosse Sanierungen

2005	Neuer Boden / Duschen
2009	Sanierung Sanitäranlagen
2015	Umrüstung auf LED
2017	Heizungsleitungen erneuert

Nutzung heute

- Turnunterricht Primarschule
- Vereine

Bekannte Probleme

- Dachsanierung unumgänglich
- Energetische Sanierung nötig
- Ölheizung, Brenner notdürftig «repariert»
- 1 Öltank ausser Betrieb

Investitionsbedarf 2.25 Mio.



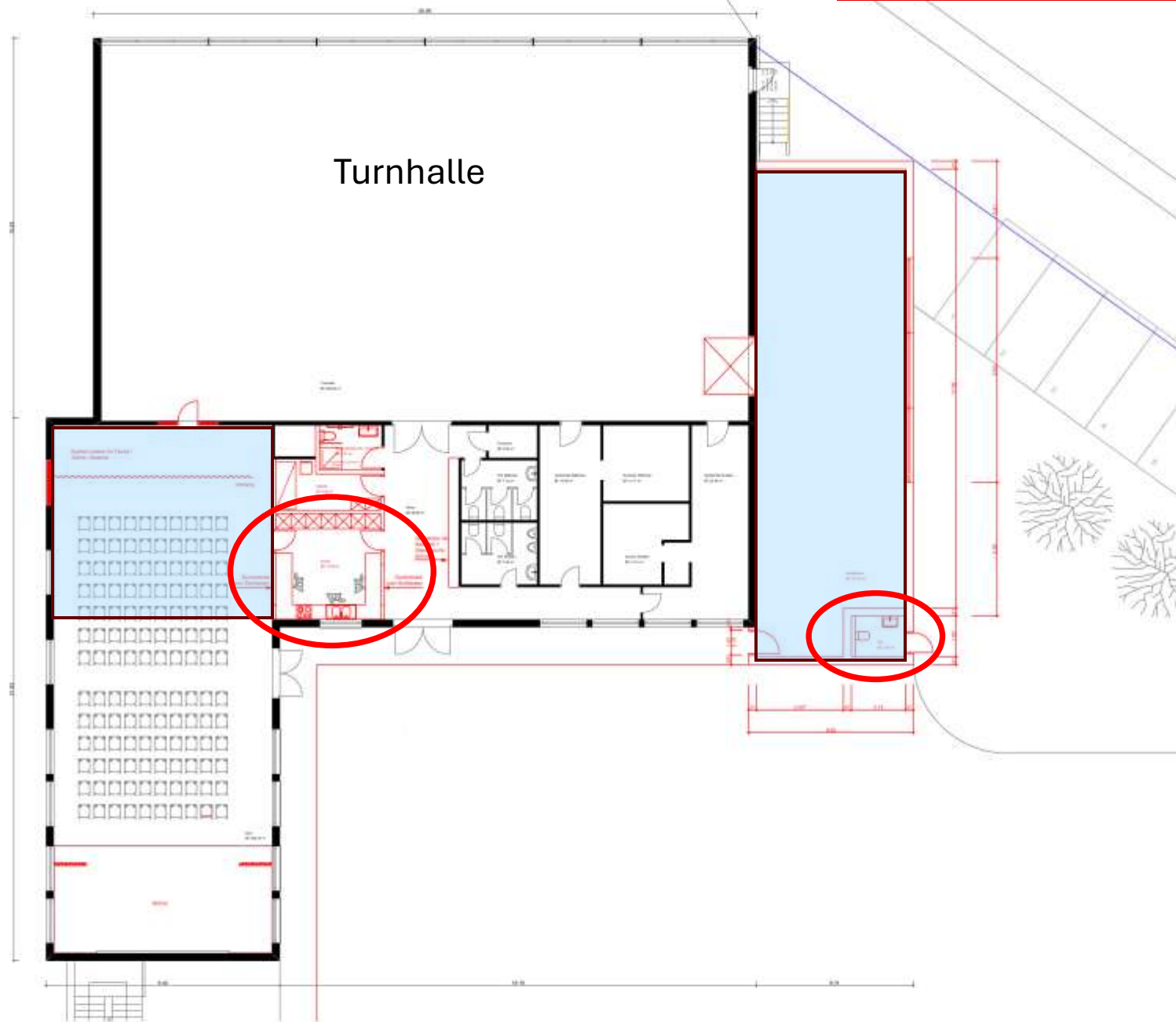
Situation

- Heizungsausfall → Provisorium installiert, jedoch nicht mit der notwendigen Leistung
- Ausfall Öltank → Kontrollmechanismus betr. Leckagen
- Dach rinnt bei Materialraum und Aula, TH eine Frage der Zeit
- «Durchzug» und Kälteeinfall bei grosser Fensterfront in Turnhalle (Isolationseffekt schlicht nicht mehr Vorhanden)
- Raumangebot allgemein ungenügend für Bedarf Schule, Vereine, sonstigen Organisationen
- Modernisierung der Technik/Steigerung der Nutzerfreundlichkeit sinnvoll/notwendig

Ermittelte Aktionsfelder

- Sanierungsbedarf an Gebäudehülle betreffend Energiehaushalt im Gebäude
- Einbau einer neuen Heizung für Turnhalle und Schulhaus, weg von fossilen Brennstoffen
- Rückbau Öltanks (10'000 + 25'000 Liter)
- Verstärkung/Sanierung der Dachkonstruktion um die Installation einer PV-Anlage zu ermöglichen
- Raumangebot ausbauen, Aula und Materialraum vergrössern
- Modernisierung der Technik
- Aussentoilette (Barrierefrei)

Turnhalle St. Antoni



Masse ca. (Meter)

Materialraum: (+32 m²)

Alt 8 x 9

Neu 19 x 6

Aula: (+68 m²)

Alt 9 x 13

Neu 9 x 20.5

Catering-Küche:

Neu 4 x 4

Aussentoilette:

Neu 1.6 x 2.2



PV-Anlage

- 361 PV-Module
- 176 kWp
- PV-Generatorfläche 736.9 m²
- Jahresproduktion 203'000 kWh
- Gesamtproduktion inkl.
bestehende Anlage 250'000 kWh



Projektziele | Kosten

- Erhalt der grundsätzlich guten Bausubstanz
- Energetische Sanierung, Isolation Wände, Dächer, Austausch Fenster
- Verstärkung Dachkonstruktion und Installation PV-Anlage
- Austausch der Heizung, weg von Fossilen Brennstoffen
- Reduktion Heizkosten von rund 40%, oder TCHF 6–8/Jahr (Dach, Fenster, Wände)
- Vergrösserung Aula für Anlässe aller Art
- Installation Aussentoilette (Barrierefrei)

Kosten

Sanierungsmassnahmen:

CHF 1'250'000.—

Umbau Aula, Anbau Materialraum, Küche:

CHF 1'000.000.—

Total:

CHF 2'250.000.—

Ehemalige Verwaltung Alterswil



Baujahr 1878

Letzte grosse Sanierungen

2010	Anschluss Fernwärmenetz
2018	Sanierung Kanalisation
2022	Umbau und Umnutzung für ASB
2023	Erneuerung Dachfenster

Nutzung heute

- Ausserschulische Betreuung ASB
- Wohnung 5.5 Zimmer 2. OG

Geplante zusätzliche Nutzung

- KITA

Bekannte Probleme

-

Investitionsbedarf

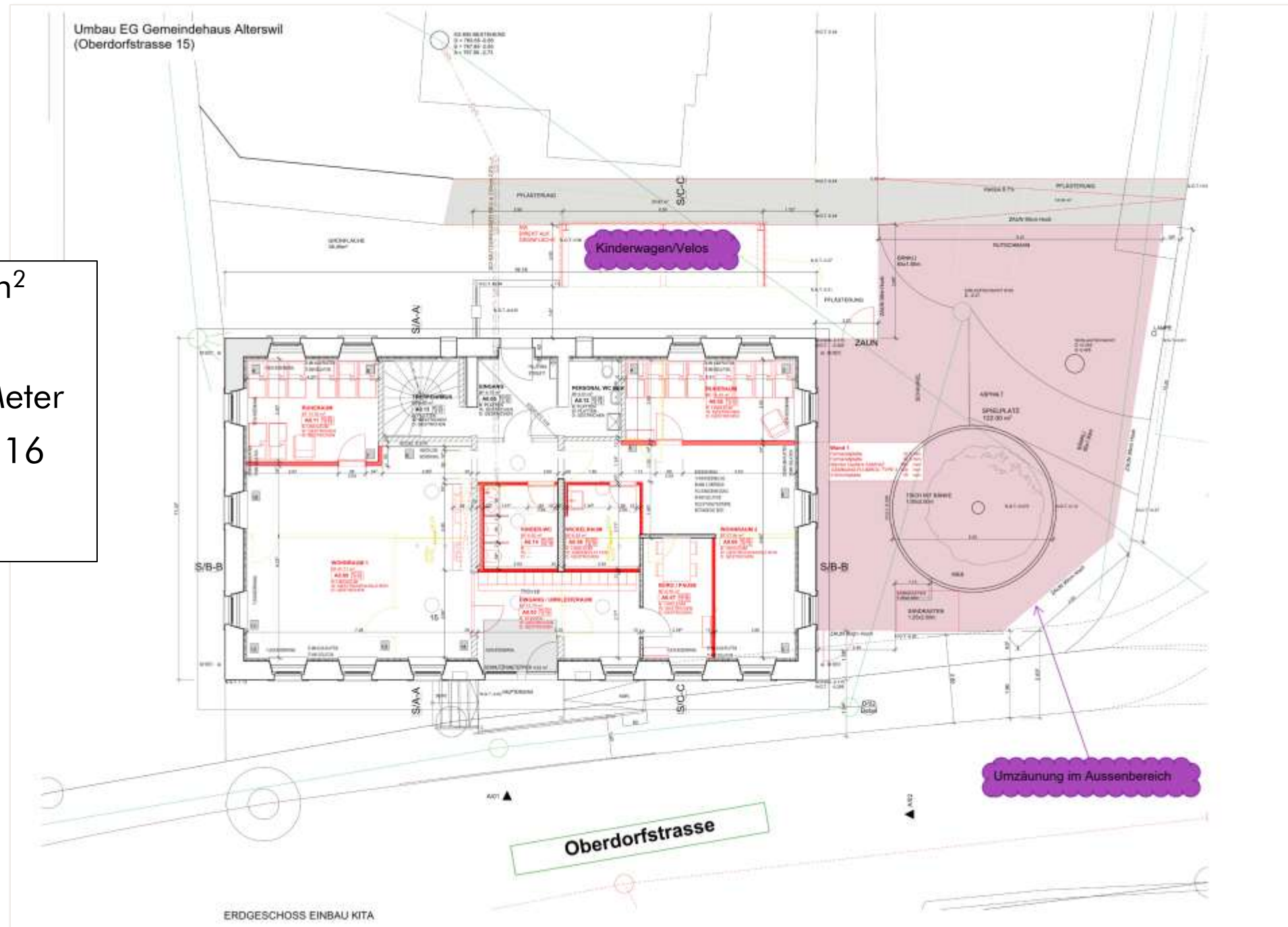
0.26 Mio.

0.34 Mio. Energetische Sanierung (mittel- bis langfristig)

Bildung / Kinderbetreuung

KITA Alterswil

- Nutzfläche EG 150 m²
- Spielplatz 122 m²
- Unterstand 6.5 x 2 Meter
- Betreuungsplätze für 16 Kinder und 6 Babys



Projektziele | Kosten

- Optimale Nutzung des gesamten Gebäudes beim Schulhausareal
- Nutzung Erdgeschoss für ein schulnahes Dienstleistungsangebot
 - Neuer Standort für den Verein „KITA Zauberschlossli“
- Zumindest teilweise Abdeckung einer hohen Nachfrage aus der Bevölkerung
- Längerfristig Erhöhen der Wirtschaftlichkeit des Gebäudes (Mietenträge)

Kosten

Total: CHF 260'000.—

Neubau Verwaltungsgebäude

Gemeindeversammlung von Ende September 2025



Amthaus Tifers



Verwaltung

Baujahr	1991
Letzte grosse Sanierungen	2022 Heizungswechsel (Fernheizung)
Nutzung heute	▪ Gemeindeverwaltung 15 Pers. ▪ Mehrzweckverband 10 Pers. ▪ Kantonale Ämter (ca. 70%)
Bekannte Probleme	▪ Energetische Sanierung nötig ▪ Gemeinde benötigt weitere 14 Arbeitsplätze ▪ Keine Arbeitsplätze für GR ▪ Kein Diskretschalter ▪ Zuwenig Sitzungszimmer ▪ Archivplatz knapp ▪ Zuwenig Platz für MZV
Investitionsbedarf	2.5 Mio. Energetische Sanierung 1.7 Mio. Technische Sanierung



Baujahr

1890

Letzte grosse Sanierungen

1999 Anbau EG (Büro Gemeinde)
2018 Wohnung 1. OG erneuert

Nutzung heute

- Gemeindeverwaltung 12 Pers.
- Wohnung 5 Zimmer 1. OG
- Wohnung 4 Zimmer 2. OG (Renovation dringend nötig)

Bekannte Probleme

- Wohnung im 2. OG muss saniert werden
- Ölheizung, Brenner ist sanierungsbedürftig
- Getrennt von Standort Tifers (erschwerte Zusammenarbeit)

Investitionsbedarf

0.47 Mio. Energetische Sanierung
0.29 Mio. Technische Sanierung

Postgebäude Tifers (alt und neu)



Verwaltung

Baujahr	1946
Letzte grosse Sanierungen	2008 Anbau 2022 Heizungswechsel (Fernheizung)
Nutzung heute	▪ Poststelle ▪ Sozialdienste Mittelland ▪ Berufsbeistandschaft Mittelland ▪ Mehrzweckverband 3 Pers. ▪ Emmental Versicherung ▪ Concordia Versicherung ▪ Wohnung 3.5 Zimmer 2. OG
Bekannte Probleme	▪ Sozialdienst und Berufsbeistand benötigen mehr Platz ▪ Eine Zentralisierung bestimmter Dienste könnte bis 2028 nötig sein
Investitionsbedarf	0.31 Mio. Energetische Sanierung 0.25 Mio. Technische Sanierung (beide Positionen mittel- bis langfristig)

Überlegungen zum Projekt

Umzug aus Amthaus:

- Gemeindeverwaltung (Kanzlei, Finanzen, GR)
- Mehrzweckverband

Umzug aus St. Antoni:

- Gemeindeverwaltung (Bau, Immobilien)

Umzug aus Postgebäude:

- Mehrzweckverband
- Teile Sozialdienste und/oder Berufsbeistandschaft

Potential:

- Generalrat
- Zentralisierung Sozialdienste



Projektinformationen

- Planungskredit von 0.25 Mio.
- Wettbewerb läuft
- Präsentation Ergebnisse im Juli 2025
- Projektkredit über ca. 9 Mio. für Gemeindeversammlung vom September 2025 vorgesehen

Neubau versus Sanierungen

	Neubau	Sanierungen
Kosten	9 Mio.	Amthaus Verwaltung St. Antoni 4.2 Mio. 0.76 Mio.
Vorteile	▪ Verwaltungsstandorte können zusammengeführt werden ▪ Genügend Arbeitsplätze für Gemeinde ▪ Mehrzweckverband an einem Standort mit genügend Arbeitsplätzen ▪ Genügend Sitzungszimmer für alle Nutzer ▪ Raum für Generalratssitzungen ▪ Potential für Zusammenschluss der Sozialdienste	▪ Keine Neuinvestitionen nötig
Nachteile	▪ Zukunft Amthaus muss mit Kanton verhandelt werden ▪ Teilweise neue Mieter für bestehende Räumlichkeiten suchen	▪ Weiterhin getrennte Verwaltung ▪ Schalter nicht bedürfnisgerecht (Diskretion) ▪ Generell zu wenig Arbeitsplätze und Sitzungszimmer ▪ Situation für Generalrat unbefriedigend ▪ Hohe Kosten für Sanierungen ohne die Probleme in ihrer Ganzheit anzugehen

Zukunft Amthaus und Verwaltung St. Antoni (Variante Neubau)

Amthaus



Verwaltung St. Antoni



Bemerkungen

Der Kanton wird nach aktuellem Stand der Gespräche sicher noch 8-12 Jahre die Räumlichkeiten im Amthaus benötigen. Bei einem «Auszug» der Gemeinde könnten sie weitere Ämter ins Amthaus holen.

Szenarien

- Kanton bleibt weiterhin als Mieter im Amthaus. Gemeinde müsste sich dann um Vermietung der freien Räumlichkeiten kümmern.
- Kanton kauft das Amthaus im Baurecht.
- Kanton kauft das Amthaus inkl. Land (Rückkaufklausel unabdingbar)
- Gemeinde realisiert auf dem Areal (siehe auch Folie zum Senslerhof) ein Projekt mit einer noch zu definierenden Nutzung.
- Verkauf der Liegenschaften im Baurecht mit oder ohne Einfluss auf die zukünftige Nutzung.

Rest. Senslerhof, St. Antoni



Spezialgebäude

Baujahr	1970
Letzte grosse Sanierungen	2002 Fenster gewechselt 2004 Neue Lüftung 2012 Dachsanierung Saal 2016 Zimmer im OG saniert 2024 Licht im Saal ergänzt Kühlanlage saniert
Nutzung heute	▪ Restaurant ▪ Anlässe ▪ Wohnung, Zimmer
Bekannte Probleme	▪ Austausch Ölheizung ▪ Sanitärinstallationen in katastrophalem Zustand ▪ UG dunkel und schmutzig ▪ Sanierung Stromleitungen ▪ Erneuerung sämtlicher Gastroanlagen nötig
Investitionsbedarf	0.73 Mio. Energetische Sanierung 1.5 Mio. Technische Sanierung (UG, Küche, Gaststube, Sanitäre Anlagen usw.)

Potential für ein zukunftsgerichtetes Projekt



Flächen

- Parzelle 1: 1'058 m²
- Parzelle 2: 1'846 m²
- Parkplatz: 728 m²

Zone

Zentrumszone

Projekt Schule/Sport/Kultur

Planungsphase / Terminplan unbestimmt



Primarschule Alterswil



Baujahr

ca. 1895

Letzte grosse Sanierungen

1994 Anbau und Renovation
2010 Anschluss Fernwärmenetz
2016 Um- und Ausbau

Nutzung heute

- Kindergarten
- Primarschule

Bekannte Probleme

- Weitere Schulzimmer müssen saniert werden
- Kapazität für den Moment ausreichend, zusätzliche Klassen nicht möglich

Investitionsbedarf

450'000.– (laufende Erneuerungen)



Baujahr 2023

Letzte grosse
Sanierungen -

Nutzung heute

- Primarschule
- Spielgruppe
- Bibliothek
- Schulsport Primarschule
- Vereine

Bekannte Probleme

- Grundwasser
- Hitze im Sommer

Investitionsbedarf -



Baujahr 1956

Letzte grosse Sanierungen

1997	Aufstockung
2016	Kindergarten saniert
2018	Dach erneuert + PV-Anlage

Nutzung heute

- Kindergarten
- Primarschule
- Wohnung 5.5 Zimmer

Bekannte Probleme

- Ölheizung, Brenner notdürftig «repariert»
- Teilweise Wassereintritte
- Kapazität für den Moment ausreichend, zusätzliche Klassen nicht möglich
- Kein Platz für ASB

Investitionsbedarf 50'000.– bis 80'000.—
(kleinere Sanierungen)

Primarschule Tafers



Baujahr

1910

**Letzte grosse
Sanierungen**

2004 Erweiterungsbau (Anbau)
Anpassung Zimmer, Lift
2021 Sanierung Fassade
2022 Anschluss Fernwärmenetz

Nutzung heute

- Kindergarten
- Primarschule
- Wohnung 4.5 Zimmer

Bekannte Probleme

- Generell zu wenig Räume (trotz Pavillon und Räume in Turnhalle)
- Anforderungen an LP21 können nicht umgesetzt werden
- Sanierung Fenster
- Teilweise Sanierung Böden
- Alarmierungs-, Evakuierungs- und Brandschutzthemen müssen umgesetzt werden

Investitionsbedarf

50'000.– bis 100'000.—

Bildung / Kinderbetreuung

Primarschule Tafers (Schlössli)



Baujahr

1919

**Letzte grosse
Sanierungen**

2003 Böden neu gemacht
2011 Licht erneuert
2022 Anschluss Fernwärmenetz

Nutzung heute

- Kindergarten
- Logopädie
- Psychologie

Bekannte Probleme

- Feuerpolizeilich «hart an der Grenze»
- Energetische Sanierung dringend nötig

Investitionsbedarf

?
Ein Abbruch und Neubau ist die
einzig vernünftige Lösung

Primarschule Tafers (Pavillon)



Baujahr 2019

Letzte grosse
Sanierungen

-

Nutzung heute

- 1 Schulzimmer
- 4 Gruppenräume/Spezialunterricht
- Spielgruppe
- ASB

Bekannte Probleme

- Provisorium
Ursprünglich für 8 Jahre gedacht
Hält sicher 10-12 Jahre

Investitionsbedarf

-

Rückbau bei Nutzungsende

Bildung / Kinderbetreuung

Primarschule Tafers (Turnhalle)



Baujahr

1963

**Letzte grosse
Sanierungen**

2003 2 Zimmer neu installiert
2022 Anschluss Fernwärmenetz

Nutzung heute

- Schulsport Primarschule
- Vereine
- Schulräume
- Buvette FC

Bekannte Probleme

- Zuwenig Kapazität für Schulsport
- Halle entspricht nicht den heutigen Standards
- Zu wenig Garderoben

Investitionsbedarf

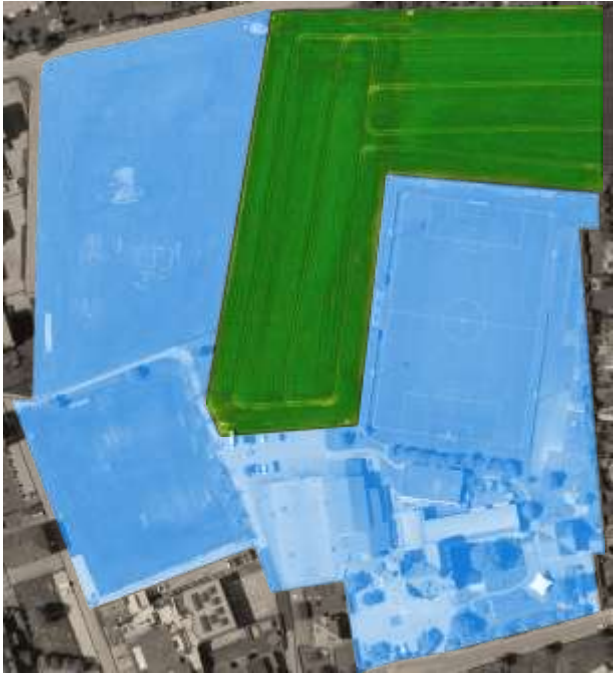
?
Ein Abbruch und Neubau ist die
einzig vernünftige Lösung

Bildung / Kinderbetreuung					
Primarschule	Primarschule	Primarschule	Schlössli	Pavillon	Turnhalle
Alterswil	St. Antoni	Tafers			
					
! Kapazität Schul- und Gruppenräume	! Kapazität Schul- und Gruppenräume	! Kapazität Schul- und Gruppenräume	! Feuerpolizeilich höchst problematisch Energetische Sanierung	! Provisorium für max. 10-12 Jahre	! Ungenügende Kapazität Entspricht nicht mehr den Anforderungen
		Erweiterung	Abbruch	Rückbau	Abbruch

Überlegungen Alterswil / St. Antoni

- Sollte die Kapazität nicht mehr ausreichen ist ein Zusammenzug der Klassen 7H und 8H in Tafers denkbar

Gemeinde
Privat



Projekt SSK: Erweiterung / Neubau

Planungskredit 300'000.– an GV vom 23.5.2023

- Genügend Kapazität für Schul- und Gruppenräume
- Reservekapazität für zusätzliche Klassen
- Turnhalle mit Kapazität für Schulsport und Vereine
- Erweiterung/Neugestaltung Aussensportanlagen
- Ev. Raumangebot für Konservatorium

Abhängigkeiten ASTA-Projekt

- Ausserschulische Betreuung
- Spielgruppe

ASTA-Projekt





KITA
Spielgruppe
Tageselternverein
Ausserschulische Betreuung
Bibliothek

Gewerbe (ortsbezogen)

Wohnen im Alter

Fragen zum Teil Immobilien



Finanzen

Kennzahlen und Vergleiche

Nettoverschuldungsquotient

- (Nettoschulden I / Fiskalertrag) Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.
- Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbschafts- und Grundstücksgewinnsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen und ihre Auswirkungen sind bei der Interpretation der Finanzkennzahl und bei Vergleichen zu berücksichtigen

Nettoverschuldungsquotient

- Gesetzliche Grenze bei 200%
 - Überschreitet der Nettoverschuldungsquotient 200 %, so muss der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten fünf Jahre mindestens 80 % erreichen.
 - Ist dies nicht der Fall, müssen Massnahmen ergriffen werden, damit diese Werte innert höchstens fünf Jahren eingehalten werden.
 - Andere Gemeinden haben ebenfalls mit dieser Kennzahl zu kämpfen, da auch die gebührenfinanzierten Investitionen (Wasser, Abwasser, Kehrrecht) in diese Berechnung einfließen.

Diverse Zeitungsartikel

MURTEN

Nach den Investitionen die Verschuldung: Murtner Finanzen zeigen abwärts

Die in Murten künftig geplanten und laufenden Investitionen im Zusammenhang mit der Sport- und Kulturhalle kann die Gemeinde nicht selbst finanzieren. Dies führt bis 2028 zu einem enormen Schuldenberg.

Omid Bahrapour

Publiziert: 14.12.2023, 16:52 Uhr

In Murten läuten die finanziellen Alarmglocken. Bis 2028 wird es der Gemeinde voraussichtlich nicht gelingen, die maximalen Schwellenwerte des Gemeinderats bezüglich der Verschuldung einzuhalten. Obwohl das Budget 2024 noch ein Nettovermögen von 1,6 Millionen Franken aufweist, wird bis 2028 eine Nettoschuld von 53,5 Millionen Franken erwartet. Dies bedeutet eine Nettoschuld pro Einwohner von 5466 Franken.

Dementsprechend ist auch die Verschuldung in Prozenten der Steuereinnahmen mit rund 177 Prozent besorgniserregend. Sie übersteigt das Maximalziel der Gemeinde um rund sieben Prozent und rückt auch in die Nähe der gesetzlichen Grenze von 200 Prozent. Gemeinderat Andreas Aebersold (FDP) ermahnte die Anwesenden am Mittwoch an der Generalratssitzung:

Noch keine Steuererhöhung

Die Investitionsrechnung sieht für nächstes Jahr Nettoinvestitionen von rund 8,5 Millionen Franken vor. Den grössten Teil davon machen Ausgaben für das neue Mehrzweckgebäude in der Höhe von sechs Millionen Franken aus. «Es liegt auf der Hand, dass die Finanzkennzahlen durch die Investitionen schlechter werden», sagte Urs Perler.

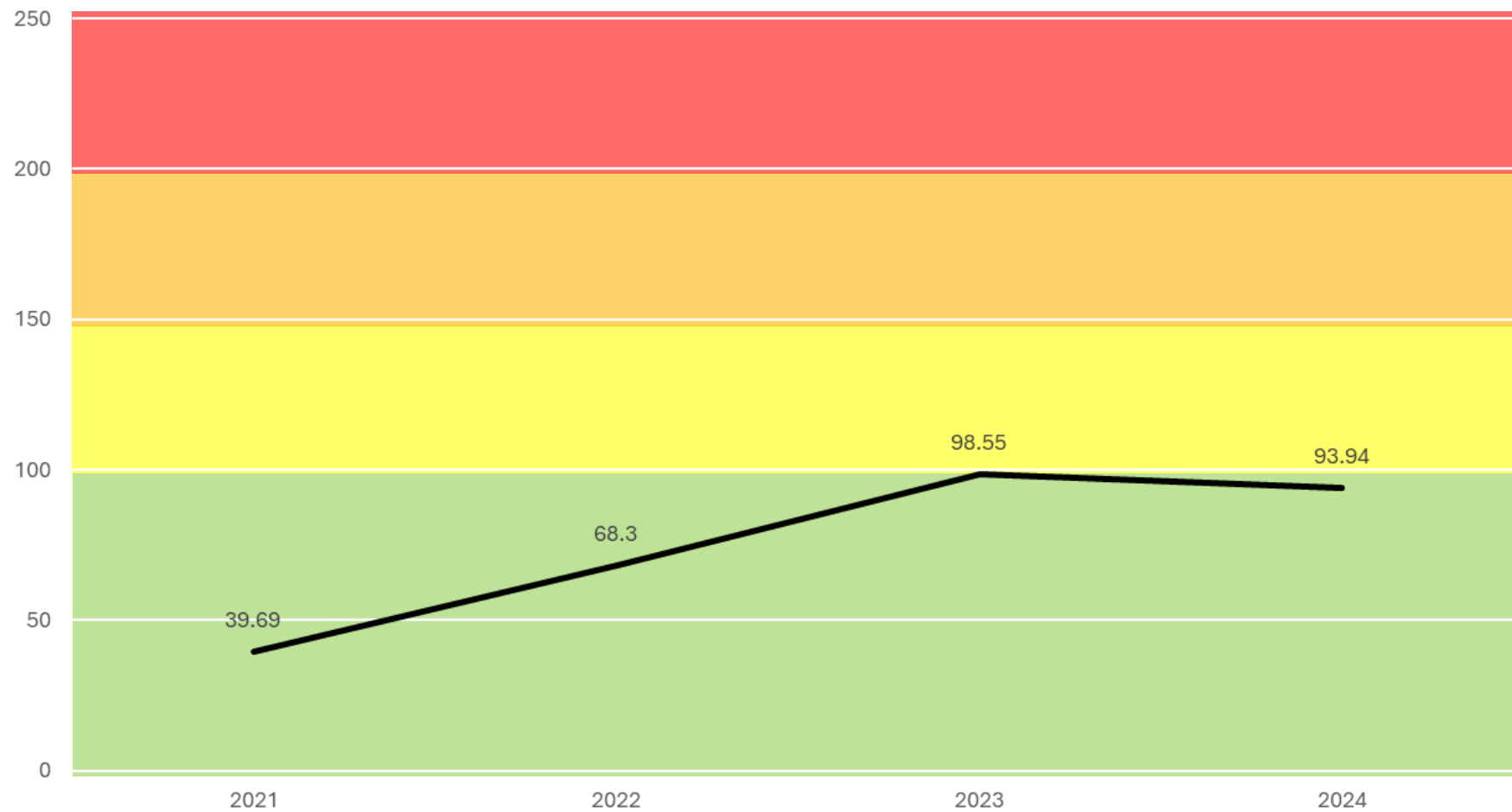
So liegt der Nettoverschuldungsquotient, eine Kennzahl, die angibt, wie viele Jahre Steuern erforderlich wären, um die Schulden abzutragen, mit rund 170 Prozent im schlechten Bereich. 2023 lag er mit 65 Prozent noch im guten Bereich, 2024 dazwischen. Dennoch möchte die Gemeinde die Steuern nicht auf Vorrat erhöhen, sagte Perler. Ein Satz, der bereits in vorherigen Gemeindeversammlungen gefallen war. Sowohl dem Budget für die Erfolgsrechnung als auch der Investitionsrechnung stimmte die Gemeindeversammlung zu.



Es liegt auf der Hand, dass die Finanzkennzahlen durch die Investitionen schlechter werden.

Urs Perler, Gemeinderat

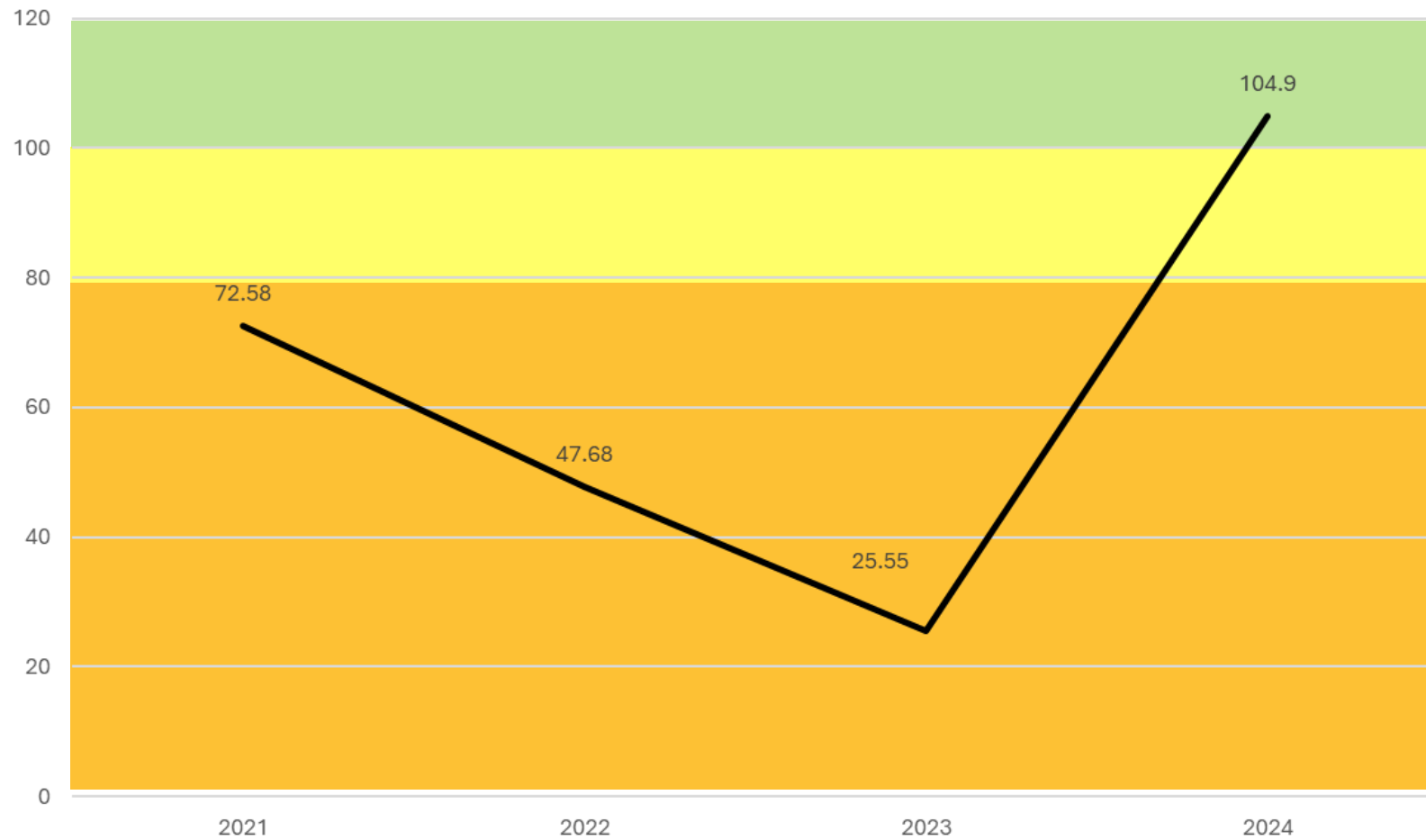
Nettoverschuldungsquotient Tifers



Selbstfinanzierungsgrad

- $(\text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen})$ Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Selbstfinanzierungsgrad Tifers



Investitionsplan 2025-2029

		2025	2026	2027	2028	2029	Total
0290	Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.	1'015	4'000	5'400			10'415
2130	Orientierungsschule (Gemeindeverband)	211	94		128	1'710	2'144
2170	Schulliegenschaften Primarschule	1'020	3'520	15'220	15'198	6'120	41'078
2171	Schulliegenschaften Orientierungsschule	-545					-545
3410	Sport	433	976	1'231			2'640
3420	Freizeit				305	40	345
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	987	244	1'315	2'282	3'140	7'967
6130	Kantonsstrassen, übrige	750	750	1'800	1'500		4'800
6150	Gemeindestrassen	400	525	650	4'983		6'558
6155	Parkplätze	25				3'000	3'025
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr		500		2'448		2'948
7101	Wasserversorgung	320	1'588	3'173	2'663	860	8'604
7201	Abwasserbeseitigung	77	952	961	526	296	2'812
7206	Regionale Abwasseranlagen (ARA Taverna)	268					268
7301	Abfallbeseitigung		50	150			200
7410	Gewässerverbauungen			10	820		830
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	100					100
7710	Friedhof und Bestattung	300	880				1'180
7900	Raumordnung	90	150	50	50	50	390
8400	Tourismus				143		143
8406	Regionaler Tourismus				855		855
8711	Elektrizitätswerk, Elektrizitätsnetz		200	200	330	200	930
9690	Finanzvermögen, n.a.g.			1'000	1'000		2'000
		5'451	14'429	31'160	33'231	15'416	99'686

Kennzahlen 2024

	Tafers	Düdingen	Wünnewil-Flam.
• Nettoverschuldungsquotient	• 93.9%	• -0.3%	• 24.2%
• Selbstfinanzierungsgrad	• 104.9%	• 263.4%	• 1.0%
• Nettoschulden pro Einwohner	• 2'601	• -9	• 707
• Selbstfinanzierungsanteil	• 9.13%	• 10.6%	• 0.1%
• Steuersatz	• 75%	• 82%	• 85.7%
• Liegenschaftssteuer	• 1.5‰	• 1.8‰	• 1.8‰
• Steuerpotenzialindex	• 87.22	• 102.67	• 89.5
• Eigenkapital (2023)	• 52'003'971	• 47'285'441	• 26'839'494

Zukünftige gute Finanzen – was wird benötigt?

- Ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen
- Abwägung von notwendigen Investitionen oder Nice to Have (z.B. Schwimmbadprojekt)
- Verkauf von Liegenschaften, die nicht zum Hauptbusiness der Gemeinde gehören (Immobilienstrategie)
 - Im Baurecht
- Mittelfristig eine Steuerhöhung zu diskutieren
 - Vergleich Düdingen und Wünnewil

Steuererhöhung – wie viel Mehreinnahmen könnten generiert werden?

- Zusatzinfo: **Aktuell keine Steuererhöhung geplant!**
- Mehreinnahmen bei einem Steuersatz von 82%
 - ca. CHF 250'000 Mehreinnahmen pro Steuerprozent
 - Total ca. CHF 1'750'000 Mehreinnahmen
- Budgetdefizit wäre ausgeglichen

Fragen zum Teil Finanzen

